

Liebe Beate, liebe Heike,

von Herzen DANKE für eure erneut so großzügige Unterstützung für das Ernährungsprogramm an der Cakuti-Schule im letzten Jahr! Eure treue Unterstützung mit Lebe Leichter für die Kinder in Angola berührt uns als Team wirklich sehr. Auch im Namen von unserem Team von ForAfrika Angola und den Menschen in Cakuti danke ich euch herzlich, dass ihr den Kindern eine Chance auf eine hoffnungsvolle Zukunft ermöglicht.

Seit dem letzten Bericht hat sich in Angola so manches getan und wir hoffen, dass dieses Update und die schönen Bilder euch ebenso Freude bereiten, wie uns.



Abbildung 1: Schüler*innen der Cakuti-Schule mit der täglichen warmen Mahlzeit

Allgemeine Situation in Angola

Schon im letzten Berichtszeitraum zeichnete sich Anfang 2021 eine Dürre im Südwesten des Landes ab, welche sich in den darauffolgenden Monaten zur schlimmsten Dürre entwickeln sollte, die das Land seit 40 Jahren erlebt hat. Bis heute hat die Trockenheit die südwestlichen Regionen Angolas fest im Griff.

Zusätzlich sorgt der Krieg in der Ukraine für eine massiv gestiegene Teuerung der Getreideprodukte. Angola gehört zu den zehn afrikanischen Ländern, welche 100 % ihrer Getreideprodukte importieren. Zudem sind auch die Preise für Dünger, Sprit und allgemeine Lebensmittel exponentiell gestiegen.

All diese Umstände tragen zu verheerenden Folgen, wie Ernteaufschläge, akute Mangelernährung und Schulabbrüche bei. Durch die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten können es sich viele Familien nicht mehr leisten, die Kinder zur Schule zu schicken, weil alle mit anpacken müssen, damit es genug zu essen gibt.

Die Situation ist dramatisch. Umso dankbarer sind wir, dass wir mit dem Schulernährungsprogramm genau dort ansetzen, wo der größte Bedarf vieler Familien ist: die Versorgung der Kinder mit Nahrungsmitteln.



Abbildung 2: Unsere berühmten roten Schalen sind endlich wieder im Einsatz.

Neben dem Präsenzunterricht war es ab Februar 2022 nun auch endlich wieder möglich, die selbstgekochten Schulmahlzeiten direkt an der Cakuti-Schule zu servieren. Darüber waren alle Beteiligten und auch wir sehr froh. Weiterhin ist dies eine zuverlässige Maßnahme, um die Nahrungsversorgung der Kinder und Familien zu sichern und die Eltern zu motivieren, ihre Kinder zur Schule zu schicken.



Abbildung 3: An der Cakuti-Schule darf wieder selbstgekochter Brei serviert werden.

Updates zu der Schule

Schüler

An der Cakuti-Schule gab es ein wenig Zuwachs. Aktuell sind 296 Schüler*innen (138 Jungen, 158 Mädchen) angemeldet. DANKE, dass ihr uns dabei helft, die Schüler*innen so zuverlässig mit dem nahrhaften CSB-Brei zu versorgen!

Schulgebäude

Die Schüler besuchen den Unterricht weiterhin in den 2021 erbauten Klassenzimmern, welche mittels einer Holzgeflecht-Technik errichtet wurden. Der Lehrer-Eltern-Beirat

ist bemüht, permanentere Klassenzimmer zu bauen. Doch durch die anhaltende Trockenheit gibt es nicht genug Wasser für die Herstellung der Ziegelsteine.

Schulküche

Durch den Umzug der Schule, von welchem wir euch schon im letzten Bericht erzählt haben, fehlte eine Schulküche in unmittelbarer Nähe der Klassenzimmer. Doch der sehr engagierte Lehrer-Eltern-Beirat baute aus lokal verfügbaren Materialien eine Küche. So können nach den vielen Monaten von Lockdown und trockenen Breipulverrationen nun endlich wieder warme Portionen des CSB-Breis im Schatten gekocht und serviert werden.



Abbildung 4+5: Die neue Küche ist voll funktionsfähig und kommt an jedem Schultag zum Einsatz.



Schulgarten

Die Lebe Leichter Community war gegen Ende 2020 sehr engagiert und hat großzügig gespendet. Das hat uns natürlich schwer beeindruckt. Zusätzlich konnten wir einen für Deutschland sehr vorteilhaften Wechselkurs bekommen. Deshalb war im Laufe des Jahres 2021 genug Geld übrig, um gemeinsam mit dem Team von ForAfrika Angola einen Schulgarten an der Cakuti-Schule anzulegen. Dazu wurde Anfang 2022 ein Gelände für den Garten erschlossen und zum Schutz vor Tieren mit einem hohen Zaun eingezäunt.



Abbildung 6: In der Schulung wurden gemeinsam Beete für Setzlinge angelegt.

Die Schule wurde mit Werkzeug, Gießkannen, Handschuhen und Schubkarren ausgestattet. Zusätzlich wurden junge Obstbäume (z.B. Zitronen-, Orangen- und Papaya-Bäume) sowie Samen für Gemüse, wie z. B. für Grünkohl, Auberginen, Tomaten und Zwiebeln gekauft. Die Grundschüler*innen und Lehrer*innen wurden dann von den Mitarbeitenden darin geschult, wie man Beete für Setzlinge anlegt und pflegt.

Später gab es dann mehrere Besuche bei der Schule, um die Schüler*innen beim Anwenden des Erlernenen zu begleiten und bei Bedarf zu korrigieren. So ist die Schule

nun in der Lage, ihren Garten selbstständig zu bestellen. Die erste Ernte steht noch aus, aber wir freuen uns darauf, euch darüber zu einem späteren Zeitpunkt Bericht zu erstatten.

Ganz besonders freut uns, dass die Kinder an der Cakuti-Schule auf diese Art landwirtschaftliche Fähigkeiten erlernen können und die tägliche Schulmahlzeit hoffentlich bald zusätzlich durch frisches Obst und Gemüse ergänzt werden kann.



*Abbildung 7+8: Die Schulungsteilnehmer*innen erlernten unterschiedliche Fähigkeiten, um den Schulgarten in Zukunft selbstständig pflegen zu können.*





Abbildung 9: Das Sponsorschild, welches im Schulgarten aufgestellt wurde

Ich hoffe, dass die Informationen aus diesem Bericht interessant für euch sind.

Bei Fragen stehen wir euch vom Team von ForAfrika Deutschland immer sehr gerne zur Verfügung.

Nochmals herzlichen Dank für eure so treue und wertvolle Partnerschaft!

Eure

Sabine

Sabine Wenz